



## Informationen zur Wahl der zweiten Fremdsprache

In der 6. Klasse beginnen die Schülerinnen und Schüler des Klenze-Gymnasiums mit der zweiten Fremdsprache: Latein oder Französisch. Vielen Schülerinnen und Schülern fällt diese Entscheidung recht schwer, so dass wir die folgenden Informationen erstellt haben, die Ihnen und euch bei der Entscheidungsfindung helfen sollen:

Eine grundlegende Bitte möchten wir vorausschicken: Sehr häufig wählen Kinder und Eltern einfach die Sprache, von der sie annehmen, sie sei einfacher zu lernen. Oft hören wir, dass Latein gewählt wurde, da die Rechtschreibung und Aussprache des Französischen zu kompliziert sei. Und viele entscheiden sich für Französisch, weil sie den Lernaufwand im Fach Latein für höher halten. Es gibt jedoch weitaus bessere Gründe dafür, sich für eine der beiden Fremdsprachen zu entscheiden, und daher bitten wir alle Schülerinnen und Schüler:

**Entscheidet euch nicht gegen eine der beiden Sprachen, sondern für Latein oder für Französisch. Der Einstieg in das neue Fach wird besser gelingen, wenn ihr positive Gründe dafür habt, dass ihr diese Sprache lernt (z.B. Interesse an der Antike oder Begeisterung für Frankreich und die Franzosen).**

Die Antworten auf die folgenden Fragen sollen Ihnen und euch den Weg zur Entscheidung für eine Fremdsprache erleichtern:

- 1. Welche Sprache ist leichter zu lernen?**
- 2. Welche Möglichkeiten gibt mir das Erlernen von Latein oder Französisch?**
- 3. Und wenn ich noch mehr Fragen habe?**
- 4. Wie treffe ich meine Wahl?**

### **1. Welche Sprache ist leichter zu lernen?**

Schülerinnen und Schüler, die vor der Sprachenwahl stehen, stellen meistens zuerst die Frage nach dem Schwierigkeitsgrad. **Leider gibt es keine eindeutige Antwort.** Die Betrachtung der am Klenze-Gymnasium in Latein und Französisch erbrachten Leistungen ergab, dass es, auf die gesamte Schullaufbahn bezogen, keinen signifikanten Unterschied zwischen den in Latein und in Französisch erreichten Noten gibt.

Auch lässt sich kaum im Voraus bestimmen, welches Kind mit Latein besonders gut zurechtkommen wird und welches mit Französisch. Es gibt sowohl mathematisch als auch sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler, die in Latein und Französisch gute Ergebnisse erzielen. **Ohnehin ist die wichtigste Voraussetzung für ein erfolgreiches Abschneiden in Latein und Französisch großer Fleiß. Der Arbeitsaufwand ist in beiden Fächern vergleichsweise hoch.**

Allenfalls der folgende Rat kann bei aller gebotenen Vorsicht gegeben werden: Wenn ein Kind sehr zurückhaltend ist, nicht gerne in der Öffentlichkeit steht, sich nur ungern im Unterricht äußert, aber trotzdem gewissenhaft mit dem Schulstoff befasst ist, dann könnte Latein die bessere Wahl sein als Französisch. Im Französischunterricht legen wir dagegen – wie im Englischen – auf die spontane mündliche Äußerung in der Fremdsprache Wert.

**Zur Rechtschreibung:** Viele Kinder und Eltern entscheiden sich deshalb für Latein, weil die Rechtschreibung des Französischen als schwer gilt. Tatsächlich können Schülerinnen und Schüler, die mit dem Lesen und der korrekten Orthographie Probleme haben, das französische Schriftbild, das sich – zumindest für deutsche Augen und Ohren – doch sehr von der Aussprache unterscheidet, als verwirrend empfinden. In Latein sprechen wir die Wörter weitgehend so aus, wie sie geschrieben werden, und Rechtschreibfehler haben keinen oder allein einen geringen Einfluss auf die Note. **Trotzdem ist das genaue Lesen im Lateinunterricht von zentraler Bedeutung:** Übersieht man in einem Wortstamm oder einer Endung einen Buchstaben oder liest ihn falsch, dann wird dies zu einem Wortschatz- oder Grammatikfehler führen, der dann den Sinn des ganzen Satzes entstellen kann. Andererseits ist zu beachten, dass es die so gefürchteten Diktate in Französisch nicht mehr gibt und die moderne Fremdsprache gerade Schülern, denen das richtige Schreiben schwerfällt, Möglichkeiten zur Entfaltung im mündlichen Bereich bietet. **Schwächen in der Rechtschreibung sollten somit zumindest nicht automatisch dazu führen, dass ein Kind Latein wählt. Keinesfalls sollten sie der einzige Grund für diese Entscheidung sein.**

## 2. Welche Möglichkeiten gibt mir das Erlernen von Latein oder Französisch?

Der Unterschied zwischen beiden Sprachen liegt auf der Hand: Französisch ist eine moderne Fremdsprache, mit der man sich in Frankreich und zahlreichen weiteren Ländern verständigen kann. Dies kann im Urlaub oder später im Berufsleben von Nutzen sein. Latein führt dagegen zu einer intensiven Auseinandersetzung mit der eigenen und mit fremden Kulturen und vertieft zudem den Umgang mit der Muttersprache. Im Folgenden werden die Gründe zusammengefasst, die für das Erlernen von Latein oder Französisch sprechen:

### Latein

Latein bietet eine intensive Auseinandersetzung mit Sprache und Grammatik, die das Verständnis jeder weiteren Sprache sehr erleichtert; insbesondere sorgt Latein für ...

- ... **die vertiefte Auseinandersetzung mit der deutschen Muttersprache**, deren Wortschatz, Formenlehre und Satzbau durch Latein besser begriffen werden; weiterhin schafft Latein...
- ... **die Grundlage für das Erlernen weiterer Fremdsprachen**, vor allem (aber nicht nur!) der romanischen (Italienisch, Spanisch usw.); dies wiederum ermöglicht sehr bald ...
- ... **einen ersten Einstieg in andere europäische Kulturen.** (Immer wieder berichten Kinder, dass sie im Italienurlaub auf lateinische oder dem Lateinischen ähnliche Wörter gestoßen sind.)

Latein vermittelt grundlegendes Wissen über die antike griechische und römische Kultur; zum Beispiel (für einen genaueren Überblick vgl. unsere Grundwissenskataloge) geht es um:

- das **Alltagsleben der Römer**, ihre Religion, ihre Kleidung und ihr Essen;
- die **antike Stadt Rom** mit ihren Gebäuden wie dem Kolosseum, dem Circus Maximus oder ihren Badeanstalten;
- das **Unterhaltungsprogramm in Rom** wie z. B. Gladiatorenkämpfe, Wagenrennen oder Theateraufführungen;
- die **griechische und römische Geschichte**, in der uns so berühmte Römer wie Gaius Julius Caesar, die Kaiser Augustus und Nero oder auch der Makedonier Alexander der Große, der Karthager Hannibal und die ägyptische Königin Kleopatra begegnen;
- die **antiken Wissenschaften, vor allem die Philosophie**, die von so großen Denkern wie den Griechen Sokrates und Archimedes oder auch dem Römer Cicero geprägt wurde;
- **Grundlagen auch der griechischen Sprache und Kultur** (unter anderem wird **das griechische Alphabet** gelernt);
- die **griechische und römische Götterwelt und die antiken Mythen** vom Krieg um Troia bis hin zu Romulus und Remus.
- **Die Auseinandersetzung mit der Antike, von der gerade wir Mitteleuropäer schon so viel gelernt haben, die aber auch große Unterschiede zu unserem heutigen Leben aufweist, kann uns helfen, unsere eigene Kultur besser zu verstehen.**

Insbesondere geht es in Latein um die **Lektüre antiker römischer Originaltexte**, das heißt: Wir übersetzen tatsächlich Passagen aus Büchern, die bereits vor rund 2000 Jahren geschrieben wurden! Unter anderem können folgende Autoren und Texte gelesen werden:

- **Caesars** Beschreibungen seines Kriegs gegen die Gallier;
- die **Biographien** berühmter Männer (z. B. Hannibal oder Alexander der Große), die Autoren wie **Nepos** oder **Curtius Rufus** verfassten;
- die **Reden des Cicero**, des größten römischen Rhetorikers;
- die **Briefe**, die uns z. B. von Autoren wie **Cicero** oder **Plinius** überliefert sind;
- die **philosophischen Werke Ciceros und Senecas**, aber auch sonstige **wissenschaftliche Texte** wie die **Naturgeschichte des Plinius**;
- die **antiken Sagen** in den **Metamorphosen** („Verwandlungsgeschichten“) des Dichters **Ovid**;
- die **Gedichte über Liebe** (und weitere Themen) in den Werken **Catulls** und **Martials** oder auch Auszüge aus der **Liebeskunst** des **Ovid**;
- die **Fabeln** des Dichters **Phaedrus**;
- **antike Romanprosa** wie z. B. die **Geschichte vom König Apollonius**, ein Liebes und Abenteuerroman;
- Auszüge aus der lateinischen Fassung der **Bibel (Vulgata)**.

Aber: **Latein befasst sich nicht allein mit der Antike**. Da Latein im **Mittelalter** und in der Neuzeit, vor allem der **Renaissance**, immer noch eine wichtige Kultursprache war, nimmt der Lateinunterricht auch spätere Epochen und ihre Kulturen in den Blick; unter anderem können uns dabei folgende Themen begegnen:

- das Voranschreiten des **Christentums** in Europa im Spiegel lateinischer Texte, in denen es z. B. um das **Leben der Heiligen** geht;
- das Leben so bedeutender Persönlichkeiten wie z. B. **Karls des Großen**;
- **mittelalterliche Texte** wie die berühmten **Carmina Burana**;
- die Gedanken der **Renaissance-Humanisten** wie z. B. **Erasmus von Rotterdam**.

### Insgesamt gilt:

- Latein fordert und vermittelt **einen konzentrierten Arbeitsstil**, bei dem gerade auf Kleinigkeiten zu achten ist (mikroskopisches Lesen). In keinem anderen sprachlichen Fach muss man derart genau hingucken, um die richtige Lösung zu finden.
- Latein fordert und fördert die **Fähigkeit zur systematischen, ausdauernden und konzentrierten Beschäftigung mit einem Gegenstand**.
- Latein vermittelt **grundlegende Arbeitstechniken und Kenntnisse**, die auch den anderen Fächern zu Gute kommen können; z. B. Sicherung der Grammatikbegriffe des Deutsch- und Englischunterrichts, Ergänzung des historischen Wissens über die Antike aus dem Geschichtsunterricht sowie die Fähigkeit, auch komplizierte Texte genau zu lesen und zu verstehen.
- Durch die Vermittlung dieser Techniken und Kenntnisse steigert Latein die allgemeine **Studierfähigkeit**. Ohnehin werden das **Latinum oder Lateinkenntnisse in zahlreichen Studienfächern und Abschlüssen der Universitäten** vorausgesetzt oder gelten zumindest als wünschenswert.

## **Französisch**

Französisch bietet ein Kennenlernen der **Kultur und Sprache** eines unserer wichtigsten Nachbarländer; insbesondere sorgt Französisch für ...

- ...das Erlernen einer weit verbreiteten **Weltsprache** (neben Frankreich wird Französisch auch in Belgien, der Schweiz, französisch Kanada, Nordafrika usw. gesprochen!)
- ...das Erlernen einer offiziellen **Sprache der EU**
- ...Kontakt zu Frankreich (auch durch den **Austausch** der 9. und 10. Klassen nach Lyon oder Vannes)
- ...die Förderung von **Toleranz** gegenüber anderen Ländern und Kulturen (nicht nur die französische-europäische, sondern auch die arabische)
- ...Kennen lernen der **französischen Kultur** und Lebensart (s.u.)
- ...eine weltweite **Kommunikationsmöglichkeit** in Kombination mit dem Englischen

Französisch dient als **Brückensprache**; insbesondere erleichtert Französisch ...

- ...das Erlernen einer weiteren **romanischen Sprache** (Spanisch, Italienisch, ...) sowohl in Hinsicht des Wortschatzes wie auch der Grammatik
- ...ein besseres Verständnis von französischen Lehn- und Fremdwörtern im Deutschen

- ...die Hör-, Sprech- und Schreibfähigkeit in einer **modernen** Fremdsprache, was wiederum dem Erlernen anderer lebender Fremdsprachen dienlich ist

Französisch verbessert **Berufschancen**, weil ...

- ...Frankreich ein wichtiger **Handelspartner** Deutschlands ist
- ...man leichter **in Frankreich studieren, leben** oder nach dem Abitur als Au-Pair oder Praktikant **arbeiten** kann (Es besteht die Möglichkeit, das Abibac (am Dante-Gymnasium) abzulegen, ein Doppel-Diplom abzulegen und eines Tages die deutsch-französische Staatsbürgerschaft zu erhalten!)
- ...zwischen Deutschland und Frankreich zahlreiche **Abkommen** bezüglich Anerkennung von Studien- oder Berufsabschlüssen bestehen

In Französisch geht es nicht nur um die Sprache, sondern auch um **Kulturelles**, zum Beispiel:

- die französische **Geschichte** (Ludwig XIV und sein Einfluss auf Europa, die französische Revolution, Napoleon, Kolonisation, Verhältnis zu Deutschland) – Es gibt sogar ein deutsch-französisches Geschichtsbuch!
- die **aktuelle** Tagespolitik (Schul- und Regierungssystem, Wahlen, Vorstadt- und Einwandererproblematik, EU-Politik, ...), dies erlaubt ein **besseres Verständnis** von Nachrichten und politischen Geschehnissen
- die französische **Philosophie** (Descartes, Montesquieu, Rousseau, Voltaire, Jean-Paul Sartre)
- die französische **Literatur** (Molière, Corneille, Victor Hugo, Baudelaire, ...)
- französische Filme (z. B. auf ARTE und TV5), Chansons,
- französisches Savoir-Vivre (Essen und Trinken, Mode), Erfindungen
- französische Städte und Regionen

#### **Insgesamt gilt:**

- Auch Französisch fordert und vermittelt **einen konzentrierten Arbeitsstil**, bei dem gerade auf Kleinigkeiten zu achten ist (z. B. Tempusbildung durch Verbendungen).
- Wie in jeder Fremdsprache ist ein **kontinuierliches Arbeiten und Lernen** unerlässlich, um ein solides Grundwissen aufzubauen.
- Französisch vermittelt **fächerübergreifende** Fähigkeiten und Kenntnisse, wie zum Beispiel historische Zusammenhänge, politisches Wissen und Kommunikationsfähigkeit.
- Wie oben bereits ausgeführt, verbessert Französisch **Berufschancen** sowohl für die Bewerbung als auch im **Studium**.
- **Grundsätzlich** gilt: Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr: Die französische Sprache ist zu komplex, um sie abends „nebenbei“ nachzulernen.

### **3. Und wenn ich noch mehr Fragen habe?**

Sollten trotz all der hier gebotenen Informationen noch Fragen offen bleiben, werden die Fachbetreuerinnen für Latein (Frau Bohm) und Französisch (Frau Abadie) selbstverständlich versuchen, in ihren Sprechstunden Antworten auf alle weiteren Fragen zur Sprachenwahl zu geben. Vor allem aber empfehlen wir, Schülerinnen und Schüler, die bereits ihre zweite Fremdsprache lernen, nach ihren Erfahrungen zu befragen.

#### **4. Wie treffe ich meine Wahl?**

**Den Eltern empfehlen wir:** Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Inhalte der Fächer Latein und Französisch, und lassen Sie dann Ihr Kind entscheiden, welche Sprache ihm sympathischer ist. **Das Interesse an dem neuen Fach wird für den Lernerfolg von großer Bedeutung sein.**

**Den Schülern und Schülerinnen empfehlen wir:** Die Wahl sollte unabhängig von „externen“ Kriterien in Eigenverantwortung erfolgen (z.B. Orientierung an der Wahl des besten Freundes/der besten Freundin etc.). Denn eine eigenverantwortliche Entscheidung zieht erfahrungsgemäß auch den höchsten Lernerfolg nach sich.

für die Fachschaften Latein und Französisch:

*Susanne Bohm und Andrea Abadie*